

dem Antrag der Central Bank of Cyprus auf Gewährung von Notfall-Liquiditätshilfen (Emergency Liquidity Assistance – ELA) nicht zu widersprechen. Eine Pressemitteilung wurde am selben Tag auf der Website der EZB veröffentlicht.

**Zahlungsverkehr und Marktinfrastruktur:** Am 27. März 2013 genehmigte der EZB-Rat die Veröffentlichung des achten Berichts zum Euro-Korrespondenzbankgeschäft (Eighth survey on correspondent banking in euro), der vom Ausschuss für Zahlungs- und Verrechnungssysteme erstellt worden war. Durch die Umfrage hat sich bestätigt, dass das Korrespondenzbankgeschäft nach wie vor ein wichtiger Kanal für die Bearbeitung von Zahlungstransaktionen in Euro ist. Angesichts ihrer Bedeutung für das reibungslose Funktionieren des Zahlungsverkehrs sind Korrespondenzbankdienste bereits seit der Errichtung der EZB Bestandteil der Überwachungsaktivitäten des Eurosystems. Der EZB-Rat hat beschlossen, die Umfrage zu veröffentlichen, um die Transparenz der Überwachungsaktivitäten des Eurosystems in Bezug auf das Korrespondenzbankgeschäft zu erhöhen und die Ergebnisse für andere Interessenten zugänglich zu machen. Die Umfrage und eine Pressemitteilung sind auf der EZB-Website abrufbar.

**Stellungnahme zu Rechtsvorschriften:** Am 1. Februar 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu einem Abwicklungsrahmen für Kreditinstitute und sonstige Institute in Zypern (CON/2013/10) auf Ersuchen des zypriischen Finanzministeriums. Am 22. März 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Stärkung der Bankenstabilität in Slowenien (CON/2013/21) auf Ersuchen des slowenischen Finanzministeriums. Am 25. März 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu Zahlungsbilanzmeldungen in Österreich (CON/2013/22) auf Ersuchen der Oesterreichischen Nationalbank. Am 2. April 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme zu spezifischen Hypothekengeschäften in der Slowakei (CON/2013/23) auf Ersuchen des slowakischen Finanzministeriums.

Am 5. April 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zu Finanzsicherheiten in Malta (CON/2013/24) auf Ersuchen des maltesischen Ministeriums für Finanzen, Wirtschaft und Investi-

## Beschlüsse des EZB-Rats (ohne Zinsbeschlüsse)

**Wirtschaftliche, monetäre und finanzielle Lage:** Am 25. März 2013 nahm der EZB-Rat die von der Eurogruppe mit den zypriischen Behörden erzielte Einigung über die notwendigen Kernelemente des EU/IWF-Anpassungsprogramms für Zypern zur Kenntnis. In Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen beschloss er,

## Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen



### Verlag und Redaktion:

Verlag Fritz Knapp GmbH  
Aschaffener Str. 19, 60599 Frankfurt,  
Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt.  
Telefon: (0 69) 97 08 33 - 0, Telefax: (0 69) 7 07 84 00  
E-Mail: red.zfgk@kreditwesen.de  
Internet: www.kreditwesen.de

**Herausgeber:** Klaus-Friedrich Otto

**Chefredaktion:** Dr. Berthold Morschhäuser,  
Philipp Otto

**Redaktion:** Swantje Benkelberg, Dr. Kai Disselbeck,  
Lars Haugwitz, Barbara Hummel, Frankfurt am Main

**Redaktionssekretariat und Layout:** Anja Oehrl

Die mit Namen versehenen Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag bereits einer anderen Zeitschrift angeboten worden ist. Beiträge werden nur zur Alleinveröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig.

**Manuskripte:** Mit der Annahme eines Manuskripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht sowie das Recht zur Einspeicherung in eine Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter [www.kreditwesen.de](http://www.kreditwesen.de).

**Verlags- und Anzeigenleitung:** Uwe Cappel

**Anzeigenverkauf:** Hans-Peter Schmitt,  
Tel. (0 69) 97 08 33-43

**Anzeigendisposition:**

Anne Guckes, Tel. (0 69) 97 08 33-26,  
sämtl. Frankfurt am Main, Aschaffener Str. 19.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 55 vom 1.1.2013 gültig.

**Zitierweise:** KREDITWESEN

**Erscheinungsweise:** am 1. und 15. jeden Monats.

**Bezugsbedingungen:** Abonnementpreise incl. MwSt. und Versandkosten: jährlich € 505,50, bei Abonnements-Teilzahlung: 1/2-jährlich € 259,70, 1/4-jährlich € 132,40. Ausland: jährlich € 527,82. Preis des Einzelheftes € 20,00 (zuzügl. Versandkosten).

Bestandteil des Abonnements ist eine 4-mal jährlich erscheinende Ergänzungsausgabe (Supplement) „Technik – IT für Finanzdienstleister“.

**Verbundabonnement** mit der Zeitschrift »bank und markt«: € 767,85, bei Abonnements-Teilzahlung: 1/2-jährlich € 403,40, 1/4-jährlich € 211,30. Ausland: jährlich € 795,21.

Studenten: 50% Ermäßigung (auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr. Er verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ablauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Abbestellung vorliegt. Bestellungen direkt an den Verlag oder an den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter  
Tel.: (0 69) 97 08 33-25.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt entfallen alle Ansprüche.

Bankverbindung: Landesbank Hessen-Thüringen – Girozentrale – 10 555 001 (BLZ 500 500 00), Frankfurt am Main.

Druck: Druckerei Hassmüller Graphische Betriebe GmbH & Co. KG, Königsberger Str. 4, 60487 Frankfurt am Main.

ISSN 0341-4019



tionen. Vom 10. April 2013 datiert eine Stellungnahme des EZB-Rates (CON/2013/25) auf Ersuchen des spanischen Staatssekretärs für Wirtschaft und Unternehmensunterstützung. Am 11. April 2013 verabschiedete der EZB-Rat die Stellungnahme (CON/2013/26) auf Ersuchen des österreichischen Bundesministeriums für Finanzen. Am 15. April 2013 verabschiedete der EZB-Rat eine Stellungnahme der EZB zum belgischen Rahmen für staatliche Garantien sowie zu staatlichen Garantien für Dexia SA und Dexia Crédit Local SA (CON/2013/27) auf Ersuchen der Nationale Bank van België/Banque Nationale de Belgique, die im Namen des belgischen Finanzministeriums handelte.

**Statistik:** Der EZB-Rat billigte die Veröffentlichung der in der ersten Welle der Haushaltsbefragung des Eurosystems zu Finanzen und Konsum (Household Finance and Consumption Survey) erzielten Ergebnisse. Diese Befragung ist ein gemeinsames Projekt des Eurosystems, das mit Unterstützung der nationalen Statistikämter dreier Euro-Länder durchgeführt wird. Die Umfrage und ein Bericht zur Befragungsmethodik sind Gegenstand der ersten beiden Ausgaben einer neuen Statistics Paper Series, die am 9. April 2013 von der EZB eingeführt wurde. Das Referenzjahr für die meisten Befragungen auf Länderebene ist 2010. Die Umfrageergebnisse sollen dazu beitragen, die Kenntnisse des Eurosystems in Bezug auf die Wirtschafts- und Finanzstruktur im Euroraum auszuweiten und ein besseres Verständnis des geldpolitischen Transmissionsmechanismus sowie der Auswirkungen makroökonomischer Schocks auf die Finanzstabilität zu entwickeln. Die Umfrage und der Methodenbericht sind zusammen mit einer entsprechenden Pressemitteilung auf der EZB-Website abrufbar.

Am 22. März 2013 verabschiedete der EZB-Rat die Leitlinie EZB/2013/7 über die Statistiken über Wertpapierbestände. In diesem Rechtsakt sind die von den nationalen Zentralbanken anzuwendenden Verfahren für die Meldung statistischer Daten an die EZB festgelegt, die aus den Daten gewonnen werden, die gemäß der neuen Verordnung (EU) Nr. 1011/2012 der Europäischen Zentralbank vom 17. Oktober 2012 über die Statistiken über Wertpapierbestände (EZB/2012/24) erhoben werden. Die Leitlinie wird im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Website der EZB veröffentlicht.

**Corporate Governance:** Am 17. April 2013 verabschiedete der EZB-Rat die Empfehlung EZB/2013/8 an den Rat der Europäischen Union zu den externen Rechnungsprüfern der Oesterreichischen Nationalbank. Die Empfehlung wird im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der EZB-Website veröffentlicht.

## Neue 5-Euro-Note in Umlauf

Anfang Mai 2013 wurde als erste Stückelung der Europa-Serie eine neue 5-Euro-Banknote in den Ländern des Euroraums in Umlauf gebracht. Anlässlich dieses Ereignisses fand in der slowakischen Hauptstadt Bratislava, wo am gleichen Tage der EZB-Rat tagte, eine kurze Feier statt. Gastgeber war der Präsident der Národná banka Slovenska, Jozef Makúch. Einige Kinder, die mit dem Euro als Währung aufgewachsen sind, überreichten den Mitgliedern des EZB-Rats transparente Sterne mit den neuen 5-Euro-Banknoten; EZB-Präsident Mario Draghi schenkte jedem der Kinder einen von ihm signierten 5-Euro-Geldschein.

Der neue Geldschein trägt Fortschritten Rechnung, die seit Einführung der ersten Serie der Banknotentechnologie erzielt wurden. Er weist einige neue und verbesserte Sicherheitsmerkmale auf. Im Wasserzeichen und im Hologramm ist ein Porträt der Europa, einer Gestalt aus der griechischen Mythologie, zu sehen. Nach ihr ist die zweite Euro-Banknotenserie benannt. Ein Blickfang ist die sogenannte Smaragd-Zahl, die ihre Farbe beim Kippen des Geldscheins von Smaragdgrün zu Tiefblau ändert und auf der sich zudem ein Lichtbalken auf und ab bewegt. Als Hilfestellung für Menschen mit Sehbehinderung können am linken und rechten Rand der Banknote außerdem kurze, erhabene Linien ertastet werden. Alle Banknoten der Europa-Serie sollen mit diesen Sicherheitsmerkmalen ausgestattet werden. Die übrigen Banknoten der zweiten Euro-Serie werden in den kommenden Jahren eingeführt, wobei als nächste Stückelung die 10-Euro-Banknote folgt.

Noch nicht flächendeckend gelöst ist übrigens die Akzeptanz der neuen Scheine an Automaten, die in den vergangenen Wochen viele Kunden überrascht und die Automatenwirtschaft verärgert hat.